



Hessischer Rundfunk: Moment mal

Donnerstag, 9. Oktober 2008

hr3 - di. und do. 10.45 Uhr, so. 7.15 Uhr

Pfarrer Dr. Fabian Vogt
Oberstedten

Heute ist Weltposttag. Wer hätte das gedacht? Hier ist Fabian Vogt von Evangelischen Kirche mit einer Eilsendung.

Weltposttag

Irgendwann Mitte des 19. Jahrhunderts hatte der Generalpostmeister des Deutschen Reiches die Nase voll. Es gab damals 2000 deutsche Fürstentümer – und an jeder Grenze Probleme mit der Post. Nur Ärger. Und bei Zustellungen ins Ausland war es noch katastrophaler. Zudem waren die Briefe meist unfrankiert. Weil man nur, wenn der Empfänger das Porto zahlte, sicher sein konnte, dass die Post auch ankam. Unhaltbare Zustände. Fand Generalpostmeister Heinrich von Stephan.

Also versammelte er 1874 in Bern hochrangige Vertreter von 21 Staaten und verabschiedete mit ihnen am 9. Oktober den „Allgemeinen Postvereinsvertrag“, die Grundlage des weltweiten Massenbriefverkehrs.

Im Rahmen dieser frühen Globalisierungsmaßnahme entwickelte Heinrich von Stephan viele postalische Normen, die bis heute gelten. Zum Beispiel, dass es beim Porto keinen Unterschied macht, ob der Brief hundert Meter oder fünfhundert Kilometer reist. Oder dass Standardbriefe nicht mehr als 20 Gramm wiegen dürfen. Außerdem wurden die Postkarte und die Briefmarke eingeführt. Diese Innovationen kann man auch im Jahr 2008 noch anständig feiern.

Als Pfarrer fasziniert mich vor allem, dass der Generalpostmeister eines begriffen hat: Kommunikation gelingt dann, wenn man Grenzen überwindet und gemeinsame Normen und Werte schafft. Wenn man nicht nur auf sich, sondern auf das Miteinander schaut. Etwas, das auch der christliche Glaube mit ganzer Leidenschaft versucht. Insofern geht hier ein kollegialer Gruß an Heinrich von Stephan, den Wegbereiter des weltweiten Postwesens.

Und wenn Sie Fragen haben, zu Gott, zum Glauben oder zur Kirche, dann schicken Sie mir einfach eine Mail: Momentmal@hr3.de